

# Als Refi neue Unterrichtsmethoden einführen?

Beitrag von „Conni“ vom 9. November 2003 21:31

€Nofretete (@natürlich, ich seh nur noch Euros)


Zitat

Letztendlich wird es dir sogar bei nur 12 WS zu viel.

Puh, da bin ich ja beruhigt. Ich hab z.Zt. theoretisch 8 Stunden und 1,5 AG-Stunden, praktisch lässt mich meine Deutschmentorin mit dem Unterrichten oft nicht. Und mir werden solche Zauberstunden da auch schon zu viel, gerade wenn ich Anlautbildchen für meine Erstklässler aufklebe oder mal wieder Bibliothekstag für die [Ex](#)-Arbeit einlegen muss... Selbst der "ganz normale" Frontalunterricht braucht teilweise so viel Vorbereitungszeit (Donnerstag hab ich mal eben von 21 bis 1 Uhr den Tanz für Freitag vorbereitet, eigentlich sollte halt was andres sein in der Stunde, aber, naja... Mentorinnen...)

Ansonsten hab ich das Hickhack mit meinen Ausbildungslehrerinnen auch immer wieder... Eine lässt mich relativ viel machen, d.h. im letzten Jahr hat sie noch mehr auf ihrem Stoffplan bestanden, aber jetzt lässt sie mir freie Hand.

Die andere hat einen hammerhart gedrängten Stoffplan. Immer wenn ein UB ist, muss ich eine "Unterrichtsreihe" aufschreiben, d.h. ich schreibe meine Besuchstunde auf und mindestens 2 ausgedachte Stunden, von denen eine garantiert nicht stattfindet, weil "das zu viel Zeit kostet".

 Die Kinder werden durch den Stoff gejagt, als ob es um Leben oder Tod ginge. Wenn ich mich widersetze und sage, ich möchte gerne noch eine Stunde dazu machen und mal was ausprobieren, was mir im Besuch gesagt wurde, blockt sie und ich krieg zu wenig Deutsch-Stunden. BdU hab ich leider nicht, inzwischen wünsche ich mir manchmal welchen. Dafür setze ich in Vertretungsstunden dann mal so Sachen wie Gruppenarbeit, Streitgespräch, Spiele usw. ein.

Conni, frustriert.